



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Betreiber der Mischwasseranlagen
in Wasserkörpern mit WRRL – Maßnahme
„Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der
Stoffeinträge durch Misch- und
Niederschlagswassereinleitungen“

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mkuem.rlp.de
<http://www.mkuem.rlp.de>

01.03.2023

Mein Aktenzeichen
6423-0001#2022/0032-
1401 3.0010
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
Thomas Jung
Thomas.Jung@mkuem.rlp.de

Telefon / Fax
(06131) 16-174956

Umsetzung WRRL – Maßnahme

„Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch Misch- und Niederschlagswassereinleitungen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mischwasserentlastungen können einen bedeutenden Austragspfad für zahlreiche Nährstoffe sowie Schadstoffe ins Gewässer darstellen. Mit dem Transportmodell MEPhos wurden P_{ges} -Frachtanteile aus Mischwasserentlastungen in den WRRL-Wasserkörpern von bis zu 45 % berechnet. Damit können die Entlastungen relevant für die Gewässergüte und für das Erreichen eines guten gewässerökologischen Zustands sein.

Für den 3. Bewirtschaftungsplan der WRRL wurde festgelegt, dass in den WK mit einer sog. P1 Belastung (pressure Punktquellen) ab einem P-Frachtanteil aus Misch- und Niederschlagswassereinträgen von größer 15 % "Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch Misch- und Niederschlagswassereinleitungen" in den jeweiligen Wasserkörpern sowie deren Oberliegern umgesetzt werden sollen. Insgesamt betrifft dies 127 Wasserkörper.

1/5

Verkehrsanbindung

Ⓜ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ☒ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



Diese "Sonstigen Maßnahmen" sollen in folgenden Schritten umgesetzt werden:

1. Bestandsaufnahme

Im ersten Schritt soll zur Umsetzung der Maßnahme ein Grunddatensatz der MW-Anlagen in den betroffenen Wasserkörpern ermittelt werden. Dieser Grunddatensatz besteht aus

- Stammdaten: Die Stammdaten wurden aus den Datenquellen Bescheidsdaten (Digitales Wasserbuch) und eAbwAG-Daten ermittelt. Die Daten z.B. zum Beckenvolumen, A_{red} , $A_{E,b}$ bzw. A_u und r_{krit} sind aber nur teilweise in den Bescheiden vorhanden bzw. es konnten die Daten aus eAbwAG nicht mit Anlagen aus dem digitalen Wasserbuch verknüpft werden. Daher ist es erforderlich, diese Daten zu prüfen und ggfs. zu ergänzen.
- Informationen zum Fließweg: Die Umsetzung der Maßnahmen sollen strangbezogen erfolgen. Die Information, in welches Bauwerk (MW-Anlage bzw. Kläranlage) der Drosselabfluss eingeleitet wird, ist bisher nicht vorhanden und muss ermittelt werden.
- Informationen zu abwassertechnischen Maßnahmen: Sind abwassertechnische Maßnahmen geplant, wie z.B. der Umbau eines RÜ zu einem RÜB oder auch das Auflassen von Anlagen, ist es aktuell nicht sinnvoll, den Bau von Messeinrichtungen zu fordern. Diese Informationen haben wir nicht und werden abgefragt.
- Messungen vorhanden? Wie wird z.B. die Füllhöhe im Becken gemessen und können diese Rohdaten (1 bzw. 5 min - Werte) zur Verfügung gestellt werden?

Dieser Grunddatensatz wird in eAbwasser / Stammdaten integriert und ist Grundlage für die weiteren Arbeitsschritte.

(bis Mitte 2023)

2. Messstrategie

Mit einer Auswahl der relevanten Anlagen aus den ca. 1.800 RÜ bzw. RÜBs sollen in den betroffenen WK die wasserwirtschaftlich bedeutsamen Mischwassereinleitungen messtechnisch erfasst und damit das tatsächliche Entlastungsverhalten ermittelt werden.

Die Messstrategie wird zusammen mit der RPTU Kaiserslautern entwickelt. Die Betreiber werden informiert, auf welchen Anlagen Messungen zur Umsetzung der WRRL – Maßnahme „Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch Misch- und Niederschlagswassereinleitungen" durchgeführt werden sollen.

(Festlegung bis Ende 2023)



3. Validitätsprüfung Messung

Zur Datenprüfung und Auswertung ist eine hohe Datenqualität der Messung erforderlich. Daher soll

- im Anschluss an die Installation der Messgeräte
- bei vorhandenen Messgeräten, die für die Datenprüfung und Auswertung verwendet werden können (z.B. Füllstandsmessung im Hauptschluss, Rohdatenspeicherung im 1 – 5 min- Zeitintervall)

eine Validierung der Messung erfolgen. Diese Validierung erfolgt zentral bei der RPTU Kaiserslautern durch eine semiautomatische Prüfung. Die Art der Datenübermittlung ist noch zu bestimmen.

Als Ergebnis erhalten die Betreiber eine Aussage über die Validität der Messung. Sind die Messungen nicht valide, so hat der Betreiber geeignete Maßnahmen zur Fehlerbehebung umzusetzen. Nach Durchführung der Maßnahme ist der Prozess der Validierung erneut durchzuführen. Erst wenn die Daten valide sind, kann die Datenprüfung zur Ermittlung der Entlastungsaktivität erfolgen.

Für die Validierung ist ein Datenumfang (Rohdaten, 1 min bis 5 min – Intervall) von mindestens 3 Monaten bzw. 3 Entlastungsereignissen erforderlich.

(ab 2023)

4. Messen und Datenübermittlung

Auf den ausgewählten Anlagen sollen für die Messstellen die Rohdaten (1min bis 5 min-Intervall) erfasst und die Rohdaten jährlich mit ggfs. ergänzenden Daten über eAbwasser / SÜVOA durch den Betreiber übermittelt werden. Die Datenspeicherung erfolgt zentral beim LfU.

(ab 2024)

5. Datenprüfung und Auswertung

Die Datenprüfung und Auswertung erfolgt zentral bei der RPTU Kaiserslautern. Grundlage ist eine erfolgreiche Validitätsprüfung sowie die Rohdaten aus der Datenbank des LfU von mindestens 2 Jahren. Mit der semiautomatischen Prüfung wird das Entlastungsverhalten der Anlagen bewertet und ggfs. Hinweise zur Optimierung gemacht.

(ab 2024)



6. Umsetzung

Die Ergebnisse der Datenprüfung und Auswertung werden dem Betreibern unter Einbeziehung der SGDen mitgeteilt. Der Betreiber soll dann mit den Hinweisen eine detaillierte Betrachtung unter Einbeziehung von Sachkundigen bzw. Ingenieurbüros durchführen und ggfs. Optimierungsmaßnahmen umsetzen. (ab 2025)

Zur Unterstützung der Umsetzung sind regelmäßige Workshops durch die RPTU Kaiserslautern geplant.

Für Schritt 1 benötigen wir von allen MW-Anlagen in den betroffenen Wasserkörpern die entsprechenden Daten. Es ist uns bewusst, dass der abgefragte Datenumfang erheblich ist. Er ist aber zur Durchführung des Projektes erforderlich, insbesondere zur Einschätzung, ob z.B. die bisherige Höhenstandsmessung für eine Datenprüfung und Auswertung ausreichend ist.

- Bitte filtern sie aus der EXCEL-Datei „MW_WRRLMASNAHMEN_RLP.xlsx“ im Tabellenblatt „MW_innerhalbWK“ über BETREIBER_NAME ihre MW-Anlagen aus und speichern sie ihre Daten lokal auf ihrem Rechner.
- Überprüfen und ergänzen Sie die Angaben.
- Im Tabellenblatt „MW_außerhalbWK“ sind zusätzlich die MW-Anlagen aufgeführt, die im EZG der Kläranlage sind, jedoch nicht in den betroffenen Wasserkörpern liegen. Es kann bei der strangbezogenen Betrachtung jedoch vorkommen, dass die außerhalb der betroffenen Wasserkörper liegenden MW-Anlagen im Fließweg bzw. oberhalb einer betroffenen MW-Anlage liegt. Wenn dies der Fall ist, bitte die entsprechende(n) MW-Anlage(n) in die Tabelle „MW_innerhalbWK“ kopieren und ebenfalls die Daten prüfen bzw. ergänzen.
- Bitte übermitteln Sie uns nur **ihre** Daten und ergänzend noch das bzw. die Fließschemas als Übersichtskarte (pdf, jpg) zu den MW-Anlagen.



Die Ergebnisse bitte per E-Mail bis Ende Mai 2023 an Hr. Angerbauer (frank.angerbauer@lfu.rlp.de; +49 6131 6033 1504) senden.

Ergänzende Informationen finden sie auch unter <https://wasser.rlp-umwelt.de/servlet/is/1380/>.

Es wird auch auf die „Besondere Zustandsüberprüfung von Mischwasserbehandlungsanlagen“ nach Anlage 3 Nr. 1 SÜVOA hingewiesen. Hier können Messwerte der Entlastungsaktivität wertvolle Hinweise auf die Funktionsfähigkeit der Anlage geben, z.B. um Verstopfungen rechtzeitig zu erkennen.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Thomas Jung